

## Zwei Tage Kür-Turnier in Akeby

Die vierte Auflage der Akeby's Youngster-Kür-Trophy war wieder ein voller Erfolg

Seit 2007 findet jährlich im Juli die Kür-Trophy des RV Südangeln und des Zucht- und Ausbildungsstalls Hein in Boren statt. Bei diesem Turnier wird jungen Reitern die Möglichkeit gegeben nach einer Qualifikationsprüfung eine Kür der jeweiligen Klasse zu reiten.

In diesem Jahr gab es erneut Touren der Klasse A bis M. Erstmals auch eine M-Tour für Reiter über 26 Jahre. Alle anderen Prüfungen waren den Reitern bis 25 Jahre vorbehalten. Als weitere Besonderheit wurden die Prüfungen von den Prüfungsrichtern über Mikrofon kommentiert.

In der A-Tour dominierte Janne Müller vom RG Hof Barkhof auf Ashanti Lee. Sie gewann sowohl die Dressurreiterprüfung der Klasse A als auch die A-Kür. Ihr dicht auf den Fersen war Marieke Mohr mit Walk of Fame vom gastgebenden Verein RV Südangeln, die jeweils Zweite wurde.

Die Youngster-L-Tour sah in der Dressurreiterprüfung dann aber Marieke Mohr mit Walk of Fame als Siegerin. Als Zweite wurde hier Johanna Horstmann platziert, die Proud Dunhillo gesattelt hatte und für den RG Hof Barkholz startet.

In der Kür spielte Johanna alle Stärken ihres Ponys aus und setzte sich mit deutlichem Abstand an die Spitze des Feldes. Der einzige männliche Reiter des Turniers konnte sich in der Youngster-M-Tour zunächst ärgern: Aufgrund des Verreitens in der Aufgabe verschenkte Sören Nissen auf Lance (RV Sörup) den Sieg und wurde Vierter. Hier gewann Annika Bader auf Peppergirl vom Fehmarnschen RRV, einer erst sechsjährigen Stute. In der Kür ließ sich Sören Nissen jedoch nicht mehr „die Butter vom Brot nehmen“ und gewann die Prüfung klar vor Annika Bader.

Zu guter Letzt gab es als Neuerung die Tour für die Ü26-Reiter. Hier war Rabea Juhl vom RV Waabs-Langholz das Maß der Dinge. Sie entschied beide Wertungsprüfungen für sich. Ihr Pferd Legolas kann sich über zwei Siegerdecken gespendet von der NOSPA freuen.

Bei herrlicher Sonne – von einem kleinen Regenschauer abgesehen – spiegelte das Wetter die Stimmung und Atmosphäre des gesamten Turniers wieder. Besonders die ausführlichen Kommentare der Richter, das fröhliche Helferteam, feste Startzeiten und nicht zuletzt das familiäre Catering sorgten dafür, dass sich alle Reiter schon auf die nächste Akeby's Kür-Trophy freuen.